

# GreenITown Starterkit

## Einleitung



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Green IT in Ihrer Kommune -

---

### *-mit dem GreenITown Starterkit*

IT ist kein Selbstzweck und ein Bereich, in dem ständig investiert wird. So bietet sich die Möglichkeit, durch zielgerichtete Beschaffung ohne Mehrkosten Energie, Ressourcen und Arbeitszeit einzusparen. In Verbindung mit Fördermöglichkeiten über die Kommunalrichtlinie lohnen sich Green IT Maßnahmen für die meisten Kommunen.

Das GreenITown Starterkit gibt Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten und Benefits der Green IT – wobei nicht nur Wert auf Energie- und Ressourceneinsparung gelegt wird, sondern je nach Maßnahme auch Benefits in den Bereichen Kosteneinsparungen, Nutzererfahrung, Administrierbarkeit und Datensicherheit aufgezeigt werden. Ziel der Einstiegshilfe der Deutschen Umwelthilfe ist letztendlich eine Green IT Strategie, die sich finanziell selbst trägt und hin zu einer schlanken und effizienten IT Infrastruktur führt.

Von kurzfristigen Maßnahmen, die in vielen Fällen sofort umgesetzt werden können, bis hin zu mehrjährigen Beschaffung unterstützt das GreenITown Starterkit der Deutschen Umwelthilfe. Dieses geleitet von der Erfassung des Status Quo bis hin zur fertigen Green IT Strategie und ist so aufgebaut, dass es auch von technisch weniger versierten Mitarbeitern eingesetzt werden kann.

Das Starterkit ist in folgende Module gegliedert:

### **1 Einführung**

Hier wird ein kurzer Überblick über die wichtigsten Teilbereiche der IT im kommunalen Umfeld gegeben mit kurzer Darstellung von durchschnittlichen Energieverbräuchen, Möglichkeiten der Verbrauchsmessung und ersten Hinweisen zur effizienten Neubeschaffung

### **2 Bestandsaufnahme in Ihrer Kommune**

Um Einsparpotenziale aufzudecken und besonders effiziente Maßnahmen zu identifizieren, muss erst einmal der Status quo der IT Ihrer Verwaltung festgehalten und die aktuellen und zukünftigen Anforderungen beschrieben werden. Je detaillierter das hier gezeichnete Bild ist, desto besser können später Maßnahmen implementiert und die Einsparung von Energie und Ressourcen dokumentiert werden.

Zur Bestandsaufnahme hat die DUH ein Excel-Tool erstellt, in das Geräte und Verbrauchsdaten eingetragen werden. Mit beinhaltet sind Messanweisungen sowie mögliche Datenquellen. Zur Unterstützung eigener Verbrauchsmessungen finden Sie in Modul 2 außerdem eine Kurzanleitung für den Voltcraft Energy Logger, ein günstiges und genaues Steckdosenmessgerät mit Datenlog-Funktion.

### 3 Mitarbeiterbefragung

Das dritte Modul richtet sich an alle Mitarbeiter in Ihrer Kommune. Die Mitarbeiterbefragung dient zum einen zur Übersetzung zwischen der Arbeitswelt der Mitarbeiter und der IT, zum anderen können Mitarbeiter, wenn man sie mit dem Thema Green IT in Verbindung gebracht und nach ihrer Meinung gefragt hat, bei mitarbeiterbezogenen Einsparmaßnahmen einfacher motiviert werden. Denn am Ende geht es darum, Ihre Kollegen so effizient wie möglich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

### 4 Abschluss der Vorbereitungen

Im vierten Modul geben wir Hinweise zur Einstellung qualifizierter IT Berater – schließlich können die wenigsten Kommunen vollkommen eigenständig ein Green IT Konzept entwickeln. Es hängt von dem Wissensstand und der Auslastung Ihrer Mitarbeiter ab, an welcher Stelle es sinnvoll sein könnte, auf externe Dienstleister zurück zu greifen. Ein IT Berater kann Sie zum Beispiel schon bei der Bestandsaufnahme unterstützen – oder erst bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen. Welche Kriterien der Berater idealerweise zu erfüllen hat, sehen Sie im Teil „Qualitätskriterien zur Einstellung externer Berater“.

Abschließend steht ein Hinweisblatt zu aktuellen Fördermöglichkeiten für Green IT Projekte und Strategien über die Kommunalrichtlinie